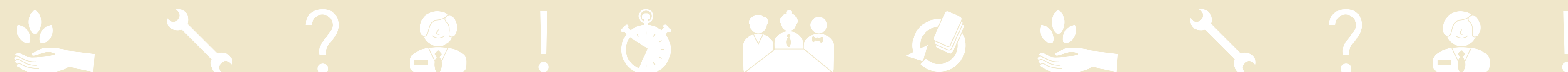


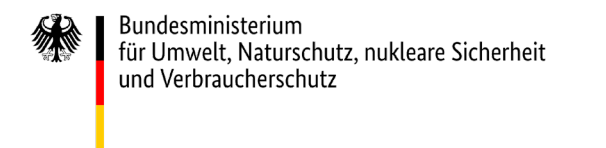
# Planspiel MainKassandra

Klimaanpassung und Grundbegriffe  
spielerisch lernen

Begleitpräsentation



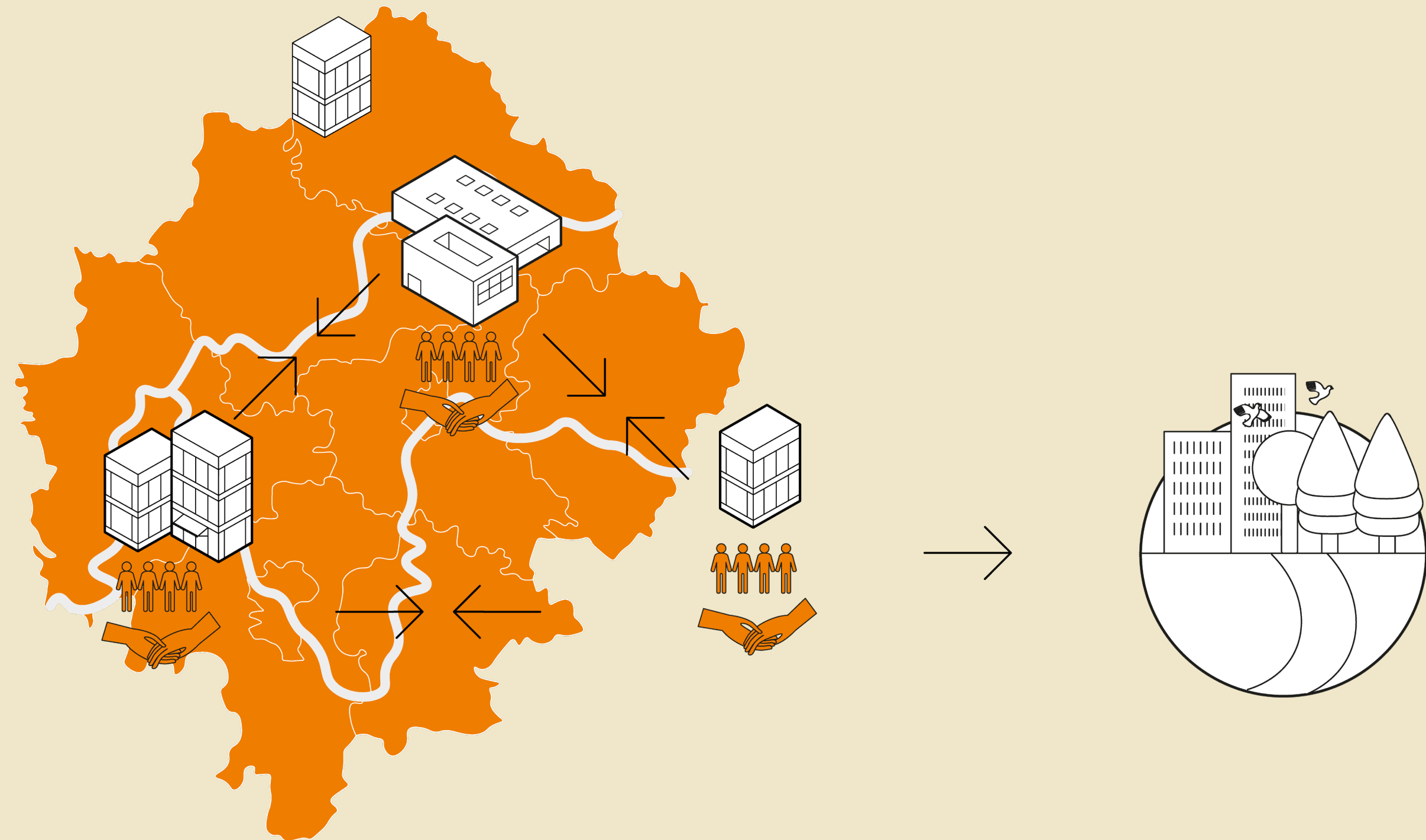
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

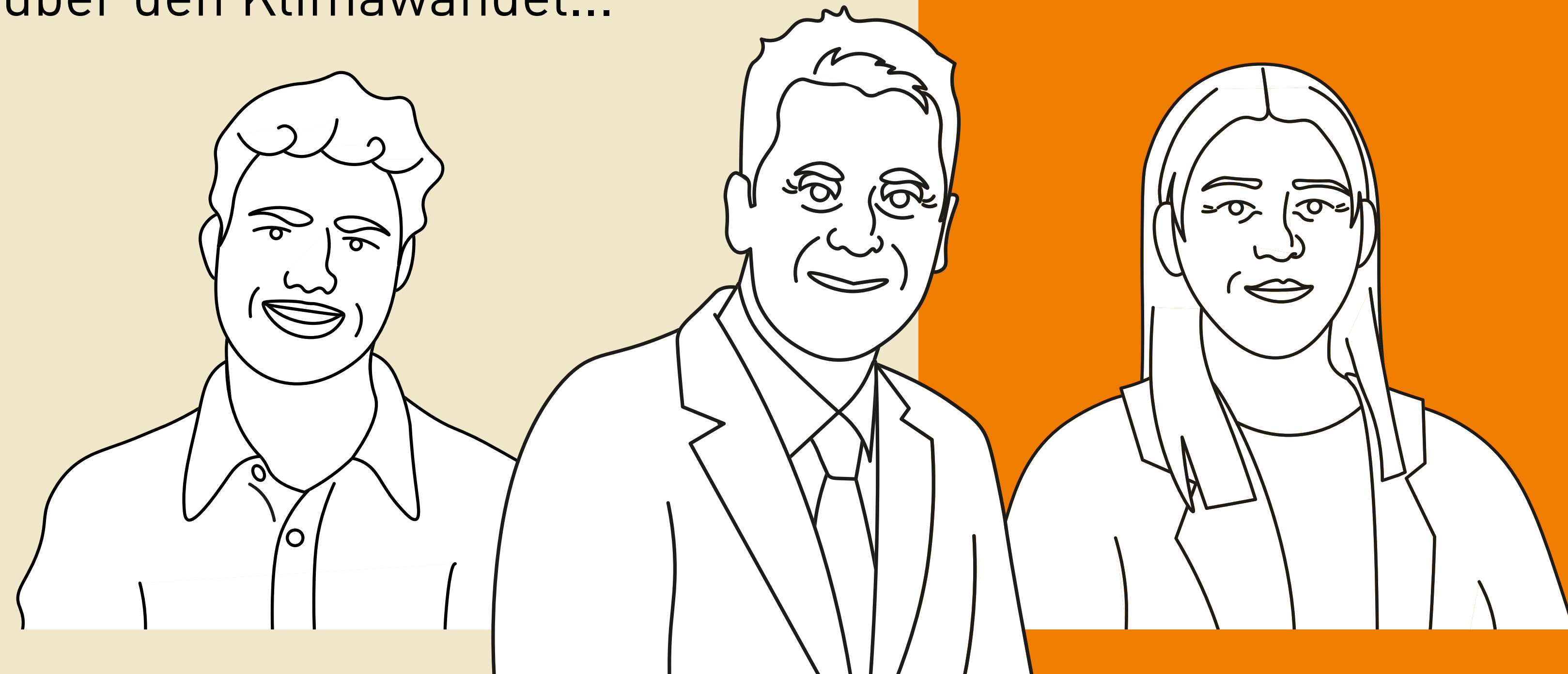
# Agenda

- Vorstellung
- Lernziele
- Spielziele
- Briefing
- Spielrunde 1: Framing
- Spielrunde 2: Collaboration
- Spielrunde 3: Reshape
- Debriefing
- Teaservideo Klimawandel



# Vorstellung

- Mein Name ist...
- Ich bin hier, weil...
- Heute möchte ich mehr über ... erfahren
- Das denke ich über den Klimawandel...



# Lernziele

**Motivation** steigern, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen und Erkenntnisse im Unternehmen zu kommunizieren

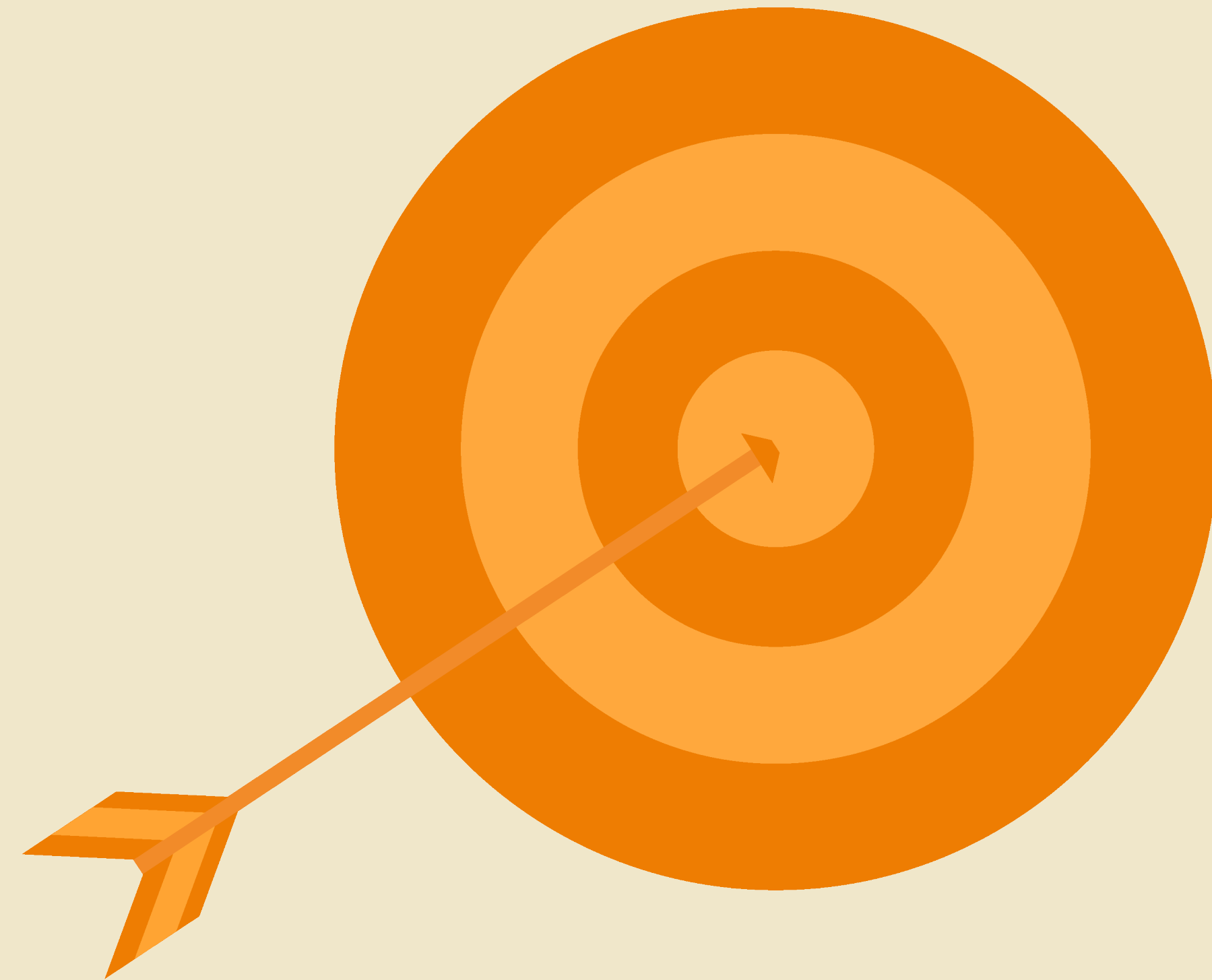
**Befähigung**, eigene maßgeschneiderte Anpassungskonzepte im Unternehmen abzuleiten und Bewusstsein für Handlungsbedarf schärfen

**Verstehen** von Kontext, Wechselbeziehung und Grundbegriffen des Klimawandels



# Spielziele

- **Schützen** Sie Ihr Unternehmen und die Region MainKassandra vor den Folgen des Klimawandels!
- **Schaffen** Sie einen Gleichklang von Ökonomie und Ökologie!
- **Entwickeln** Sie findige Strategien auf Basis der Analyse der eigenen Verletzlichkeit in Bezug auf Klimaereignisse!



**Es gewinnt das Team mit dem höchsten Nachhaltigkeits-Reifegrad!**





**Los geht's!**



**Anton Lorenzen**  
Geschäftsführer

**ROLLENKARTE**

**ALTER**  
59 Jahre

**AUSBILDUNG**  
Kaufmann im Einzelhandel  
Studium Wirtschaftsingenieurwesen

**ERFAHRUNG**  
35 Jahre

**ENTSCHEIDUNGSLOGIK**  
→ Möglichst effiziente Prozesse gestalten  
→ Kontinuierlichen Fortschritt erreichen  
→ Offenheit für innovative Klimaanpassungskonzepte

**STRATEGISCHE HINWEISE**  
→ Mitarbeitende sind Kooperationspartner:innen  
→ Unternehmensziele stehen im Fokus  
→ Hoher Stellenwert von Zusammenarbeit, Vernetzung und Austausch  
→ Kontrolltätig  
→ Drängt sich of in Projekte der Mitarbeitenden und fällt ins Wort  
→ Impulsives Reagieren bei kritischen Ereignissen

**STÄRKEN**  
↑ Veränderungsbereitschaft  
↑ Logisches Denken

**ZIELE UND INTERESSEN**  
→ Unternehmensrepräsentation, Kontrolle, Organisation  
→ Wachstum, Zukunftsfähigkeit, Marktführerschaft  
→ Grundsätzliche Veränderungsbereitschaft bzgl. Klimawandel

**SCHWÄCHEN**  
↓ Ungeduldig  
↓ Unempathisch

**Dolmans GmbH**  
Verarbeitendes Gewerbe

**UNTERNEHMENSKARTE**

**ALTER**  
51 Jahre

**UNTERNEHMEN**  
110 Mio. KT Umsatz / Jahr  
180 Beschäftigte

**PRODUKT**  
Gartenmöbel und -zubehör

**FOKUS-KPI**  
UMWELTVERTRÄGLICHKEIT  
MENSCHLICHES WERNEHMEN

**STÄRKEN**  
↑ Bereitschaft für Veränderung  
↑ Sensibilität für Klimathematik

**SCHWÄCHEN**  
↓ Recyclingmaterial nicht ohne Primärkunststoff verwertbar  
↓ Entstehung von Mikroplastik

Dolmans agiert in der Kunststoffbranche und recycelt aus angelieferten gebrauchten Verpackungsmaterialien Kunststoffzerzeugnisse (Rezyklat), um Gartenmöbel herzustellen. Die einzelnen Produkte werden über den Groß- und Einzelhandel vertrieben. Demnach sind noch keine Sonderanfertigungen und Direktvertrieb an Geschäftskunden im Portfolio. Das Unternehmen hat einen inländischen Standort für Verwaltung und Vertrieb und ein ausländisches Werk für Produktion, Lager und Auslieferung. Das Unternehmen vollzieht gerade einen sozialen Wandel und fördert Frauen im Arbeitsalltag und Führungspositionen. Demnach werden intern diverse Projekte durchgeführt, die die Beschäftigten bezüglich der Themen Gleichstellung und Gender Pay Gap sensibilisieren sollen.

**WISSENSWERTES**  
Nanoplastik, z.B. in Form von Mikroplastik, wirken durch ihre Oberflächeneigenschaften wie ein Magnet für Umweltschleim im Wasser reichern sich diese an der Oberfläche an. Teilweise verankern sich beim Mikroplastik hundertmal höhere Konzentrationen an Umweltschleim als im Meerwasser.

**Miriam Ruiz**  
Leitung Human Resource Management

**ROLLENKARTE**

**ALTER**  
43 Jahre

**AUSBILDUNG**  
Studium Organisationspsychologie

**ERFAHRUNG**  
17 Jahre

**ENTSCHEIDUNGSLOGIK**  
→ Betrachtet innovative Methoden als Gamechanger beim Kampf gegen den Klimawandel  
→ Hatte am liebsten monatliche Nachhaltigkeitstage  
→ Betrachtet immaterielle Ressourcen wie Wissen, Commitment und Corporate Identity als eklatant für Veränderungsprozesse

**STRATEGISCHE HINWEISE**  
→ Erarbeitet akribische Pläne, die penibel eingehalten werden sollen  
→ fungiert oft als Mediatorin in Konfliktsituationen  
→ Dummytest

**STÄRKEN**  
↑ Organisationstalent  
↑ Aufmerksam  
Strategisches Denken

**ZIELE UND INTERESSEN**  
→ Personalplanung, Personalentwicklung, Zusammenarbeit mit Betriebs- und Personalrat  
→ Möglich positives Unternehmensklima schaffen, Potenziale der Mitarbeitenden entwickeln, Corporate Social Responsibility ausbauen  
→ Setzt sich für eine Zero-Carbon-Strategie im Unternehmen einbzgl. Klimawandel

**SCHWÄCHEN**  
↓ Unflexibel  
↓ Distanziert

**Naturkräuter Brunner**  
Produktion und Handel

**UNTERNEHMENSKARTE**

**ALTER**  
102 Jahre

**UNTERNEHMEN**  
140 Mio. KT Umsatz / Jahr  
500 Beschäftigte

**PRODUKT**  
Küchenkräuter, Arzneimittel

**FOKUS-KPI**  
UMWELTVERTRÄGLICHKEIT  
MENSCHLICHES WERNEHMEN

**STÄRKEN**  
↑ Bereitschaft für Veränderung  
↑ Sensibilität für Klimathematik

**SCHWÄCHEN**  
↓ Rohstoffe aus nicht-nachhaltigen Betrieben  
↓ Keine grundlegende Veränderung

Brunner führt Bio-Produkte und ist bereits mit dem Umweltmanagementsystem EMAS zertifiziert. Das Unternehmen ist teilweise autark und gewinnt Strom aus Photovoltaikparks und bezieht die Restanteile aus regenerativen Quellen, u. a. Biogas. Bei der Rohstoffbeschaffung arbeitet das Unternehmen mit Lieferanten aus über 70 Ländern zusammen. Hier versucht Brunner stets, die jeweiligen Hersteller bei Nachhaltigkeitsaspekten zu unterstützen. Das Unternehmen wächst stetig, womit der Verbrauch von Öl-, Gas-, Wasser und Strom steigt. Zudem verfügt es über eine Anbaufläche von mehr als 64.000 m<sup>2</sup> womit es in der Region zum Flächenverbrauch beiträgt.

**WISSENSWERTES**  
Jede achte Packung eingetragener Arzneimittel, wie z.B. Aspirin, bestehen auf pflanzlichen Wirkstoffen. Generell werden industriell hergestellte Kräuter in verschiedenen Produkten und Branchen eingesetzt, z.B. in der Teetherstellung, Pharmazie, Lebensmittel-, Kosmetik- und Spirituosenindustrie.

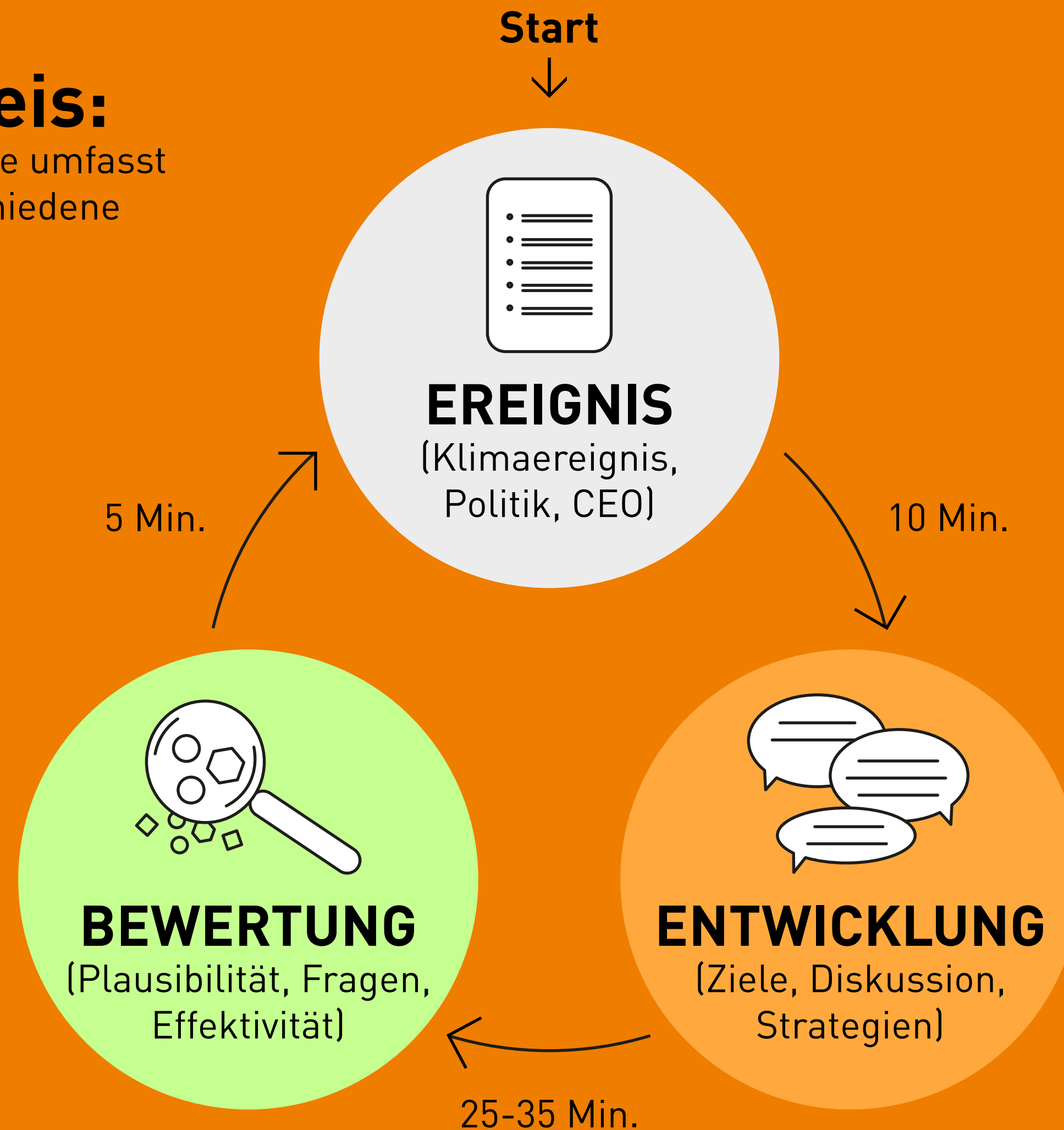
# Briefing

25 Minuten

- Finden Sie sich zu Dritt in den Gruppen zusammen
- Ziehen Sie jeweils eine Funktionskarte und machen Sie sich mit der Rolle vertraut
- Lesen Sie sich die zugewiesene Unternehmenskarte gegenseitig vor und versetzen Sie sich in die Rolle eines Mitarbeitenden aus dem entsprechenden Unternehmen
- Überfliegen Sie kurz das Glossar

# Ablauf einer Spielrunde

**Hinweis:**  
Jede Runde umfasst  
drei verschiedene  
Phasen

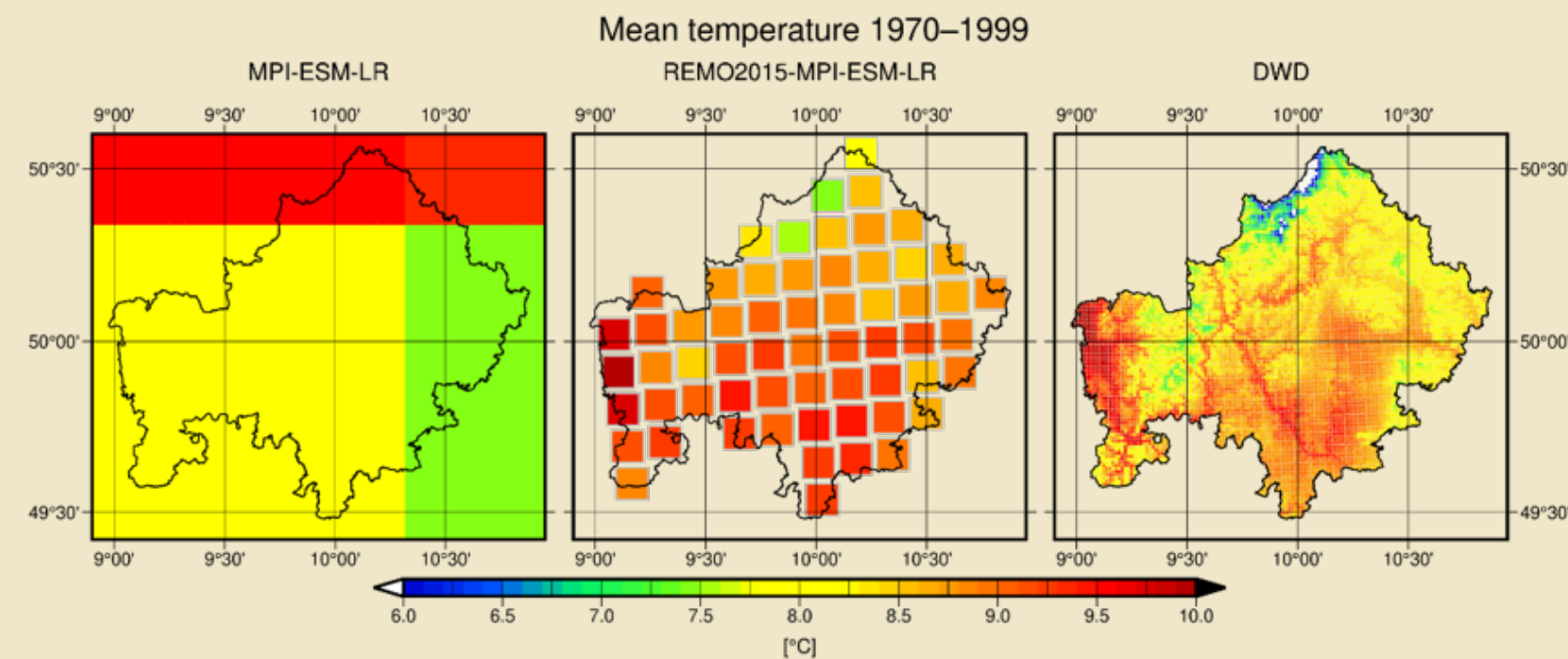




Spielrunde 1:

# Framing

# Über die Region MainKassandra



**D**ie Region MainKassandra lebt von ihrer unternehmerischen Vielfalt von traditionellen Handwerksbetrieben über Dienstleistungsunternehmen und mittelständischen Unternehmen hin zu Global Playern. Der Klimawandel hält in MainKassandra bereits Einzug, was sich in den seit Jahren abzeichnenden erhöhten Erwärmungsraten feststellen lässt.

Ein renommierter Klimatologe warnt davor, dass die durchschnittlichen Temperaturen voraussicht-

lich weiter steigen werden, wobei kalte Extreme seltener und heiße Extreme häufiger auftreten werden. Die Kombination aus höheren Temperaturen und weniger Niederschlägen im Sommer deutet auf verstärkte Wasserengpässe hin.

Neben den physischen Auswirkungen des Klimawandels hat sich in ihrem Unternehmen die Lage zugespitzt. Vergangene Woche hat die Geschäftsführung eine Krisensitzung einberufen aufgrund des Ihnen nun vorliegenden Ereignisses.

Nun gilt es schnell zu reagieren, um Ihr Unternehmen krisenfest zu machen und auf die künftigen direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten.





# Ereignis

EREIGNISKARTE

**Klimaereignis**  
**HITZEWELLE**

Der Deutsche Wetterdienst warnt die Bevölkerung vor anhaltenden Hitzewellen (Kriterium: an mind. drei aufeinanderfolgenden Tagen eine Maximaltemperatur von über 30°C). Eigentlich muss ihr Unternehmen die Aufträge bearbeiten und entsprechend ausführen. Sie mit den erhöhten Temperaturen und der Auftragslage zu gefährden?

EREIGNISKARTE

**Politik**  
**REGENERATIVE ENERGIEN**

Die Energiewende in Deutschland wird verschärft. Von nur zwei Jahren sind Sie angewiesen. Ihren Mitarbeitern sind Sie derzeit noch gar keine regenerativen Energien bekannt. Sie haben auch noch keine Informationen zum Prozess zu gestalten ist. „Ressourcen sind Ihre Führungskraft.“

EREIGNISKARTE

**CEO**  
**KLIMANEUTRALES UNTERNEHMEN**

Plötzlicher Sinneswandel in der Chefriege: Sie wurden nach einem wöchentlichen Jour fixe angewiesen eine Fokusgruppe zu bilden und innerhalb von einem Monat ein Konzeptpapier zu präsentieren, wie das Unternehmen in einem Jahr klimaneutral wird. Bisher hatte das Management alle Belange in Richtung Nachhaltigkeit oder gar Klimaneutralität abgelehnt. Die weitere Anweisung war, Kosten einzusparen. Doch wie lassen sich Wirtschaftlichkeit und Ökologie vereinbaren? Ein Jahr bis zur Klimaneutralität erscheint Ihnen unmöglich.



# Maßnahmenkatalog

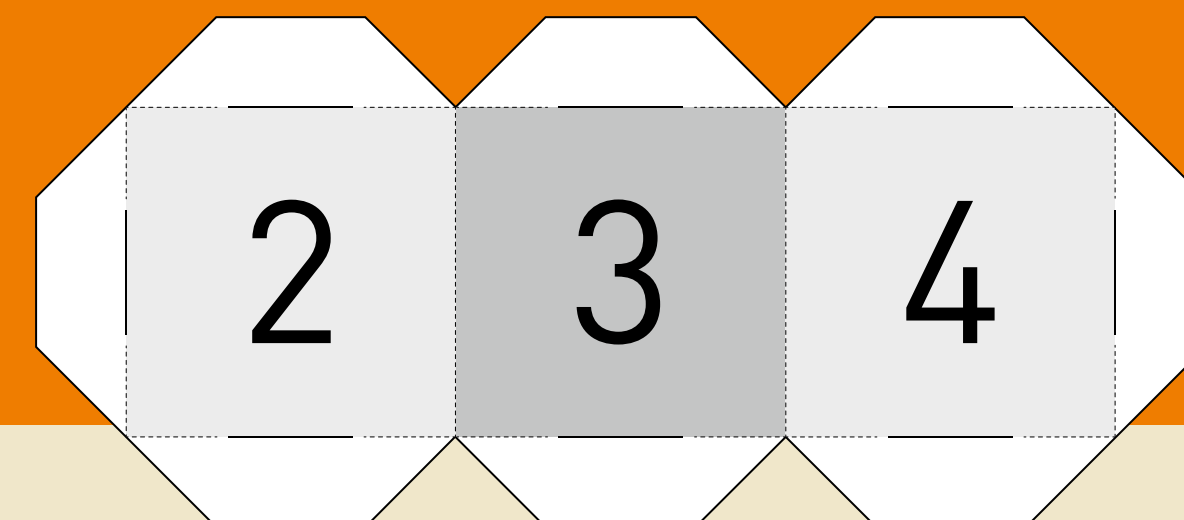
## Öffnen Sie den Maßnahmenkatalog und...

- wählen Sie Ihr Unternehmen aus
- tragen Sie Ihr Budget an CassandraTalern ein
- beachten Sie stets Ihre Fokus KPI
- sichten Sie die Anpassungsmaßnahmen und wählen Sie aus

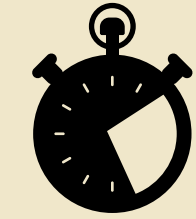


## KassandraTaler

- + Jeder Taler hat den Wert „3“
- + Es lassen sich jeweils 1-3 Maßnahmen erwerben
- + Würfeln Sie Ihr Kontingent an CassandraTalern
- + Haben Sie Bedarf an einem höheren Budget, probieren Sie das Quiz aus







# Strategienentwicklung

25-35 Minuten

## Nehmen Sie Ihre Rolle ein und...

- **befassen** Sie sich mit dem Ereignis
- **analysieren** Sie die Risiken und Chancen für Ihr Unternehmen
- **lesen** Sie den Katalog mit Maßnahmen durch
- **diskutieren** Sie Maßnahmen in Bezug auf das Ereignis und das Unternehmen, um es vor negativen Auswirkungen zu schützen
- **wählen** Sie passende Maßnahmen und begründen Sie Ihre Schutzstrategien

- + Wie kann die wirtschaftliche Effektivität gewährleistet werden?
- + Welche Ressourcen erfordern die Maßnahmen?
- + Welche Wechselwirkungen, z.B. in Bezug auf andere Strategien, gibt es?
- + Wie kann sich das Unternehmen zukünftig und gegen andere Ereignisse absichern?
- + Welche Vor- und Nachteile haben die Strategien?



# Digitale Spielmaterialien

Bitte folgen Sie der DOI und öffnen Sie die EXE-Datei Maßnahmenkatalog

<https://doi.org/10.57714/rg4t-ka21>







# Quizaufgabe



5 Minuten



**Sie möchten zusätzliches Kontingent erwerben?**

Dann ziehen Sie jetzt bis zu zwei Karten vom Stapel des Quiz und lösen Sie die angegebenen Fragen richtig.

Haben Sie Erfolg, erhalten Sie jeweils einen CassandraTaler.



QUIZKARTE

QUIZKARTE

QUIZKARTE

**FRAGE 1**

Bei welchem der folgenden Ziele handelt es sich um für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen?

- a) Bezahlbare und saubere Energie
- b) Keine Armut
- c) Industrie, Innovation und Infrastruktur
- d) Gesunde Ernährung und Lebensstile

**FRAGE 2**

Wann traten die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen in Kraft?

- a) Januar 1988
- b) Januar 2019
- c) Januar 2015
- d) Januar 2016

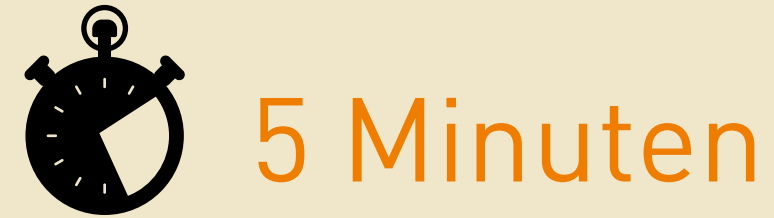
**FRAGE 3**

Wie hoch war der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch im Jahr 2021?

- a) 20 Prozent
- b) 41 Prozent
- c) 58 Prozent
- d) 33 Prozent



# Diskussion



## Einzelne Gruppe

- **Nennen** Sie kurz die Ausgangslage und Charakteristika Ihres Unternehmens
- **Erläutern** Sie die Ziele für Ihr Unternehmen
- **Pitchen** Sie die entwickelten Strategien im Plenum



## Plenum

- **Stellen** Sie aus jedem Team mindestens eine kritische Frage
- **Nutzen** Sie die Arbeitsblätter „Frageimpulse“ und „Bewertung“
- **Adaptieren** Sie Lösungswege für Ihre Anpassungsstrategien



Spielrunde 2:

# Collaboration





# Ereignis

EREIGNISKARTE

**Klimaereignis**  
**KATASTROPHENFALL**  
**AUSGERUFEN**

In der Region wurde durch anhaltenden Starkregen ein Katastrophenfall ausgerufen. Sehr viele Orte und Gebiete sind überflutet und es ist noch keine Besserung in Sicht. Sie sehen die Gefahr für Ihre Unternehmen und die Bevölkerung. Sie müssen einen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Wie sieht Ihr Notfallplan aus? Wie können Sie die Bevölkerung schützen und einen positiven Eindruck hinterlassen? Wie könnte die Zukunft aussehen?

EREIGNISKARTE

**Politik**  
**KOMMUNALER WIRTSCHAFTSTREFF**

Die Gemeinde MainKassandra hat zu einem kommunalen Wirtschaftstreff gerufen, an dem alle Unternehmen in der Region teilnehmen sollen. Sie werden gebeten, sich mit anderen Unternehmen zu treffen und die zukünftige Entwicklung der Region zu diskutieren. Die Teilnehmer werden gebeten, Vorschläge für die Erreichung der Ziele zu erstellen. Die Teilnehmer werden gebeten, die Ziele der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Die Teilnehmer werden gebeten, die Ziele der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Die Teilnehmer werden gebeten, die Ziele der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

EREIGNISKARTE

**Klimaereignis**  
**REGIONALE WASSERKNAPPHEIT**

Ausreichend Frischwasser gilt weltweit als knappe Ressource. Denn die vorhandene Süßwassermenge auf der Erde sinkt stetig, während die Weltbevölkerung und einhergehender Wasserbedarf wachsen. In Ihrer Region herrscht durch anhaltende Hitzeperioden und jahrelang gesunkene Grundwasserpegel eine gravierende Wasserknappheit. Ihre Unternehmen müssen den Frischwasserverbrauch um 50 Prozent senken. Zusätzlich sollen mindestens drei Lösungsansätze eingereicht werden, um verschmutztes Wasser wieder aufzubereiten und nutzbar zu machen. Wie können Sie den strengsten Forderungen nachgehen ohne Umsatzeinbußen zu riskieren?





# Strategienentwicklung



25 Minuten

**Nehmen Sie an den Netzwerktreffen teil und...**

- **befassen** Sie sich mit dem Ereignis
- **ziehen** und **bearbeiten** Sie eine Sonderaufgabe
- **skizzieren** Sie die Risiken und Chancen Ihrer Unternehmen
- **diskutieren** Sie die Auswirkungen des Ereignisses und Ihre strategische Vorgehensweise
- **entwickeln** Sie ein gemeinsames Strategiepapier, um Ihre Unternehmen und die Region zu schützen



**Stellen Sie sich folgende Fragen:**

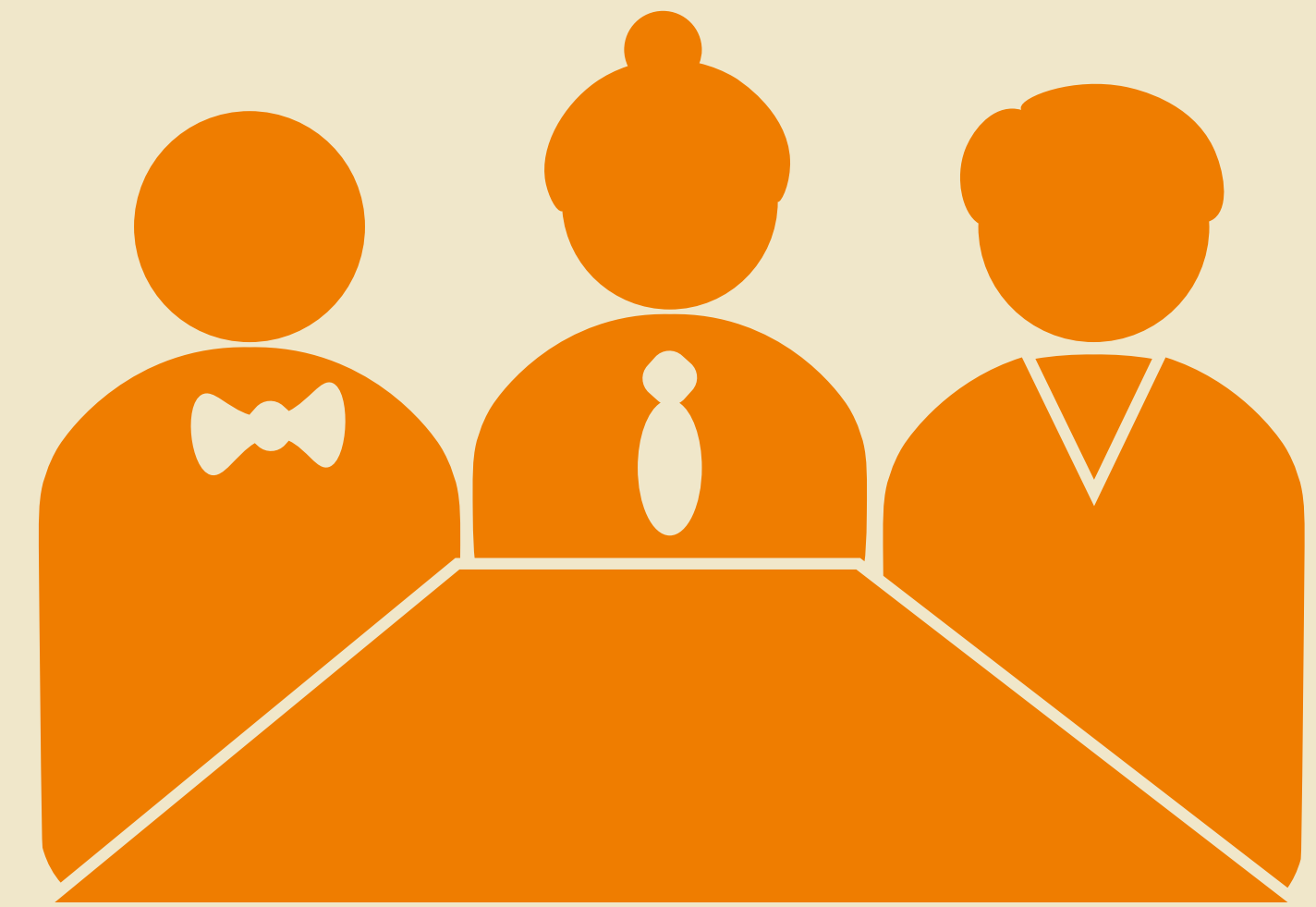
- + Wie kann die wirtschaftliche Effektivität gewährleistet werden?
- + Welche Ressourcen erfordern Maßnahmen?
- + Welche Wechselwirkungen, z.B. in Bezug auf andere Strategien, gibt es?
- + Wie können sich die Unternehmen zukünftig und gegen andere Ereignisse absichern?
- + Welche Vor- und Nachteile birgt Ihre Zusammenarbeit?



# Diskussion

10 Minuten

- **Nennen** Sie die Ausgangslage und Charakteristika Ihrer Unternehmen
- **Erläutern** Sie die Ziele Ihrer Kollaboration
- **Präsentieren** Sie Ihre Strategien im Plenum
- **Erklären** Sie dabei Ihre Lösung der Sonderaufgabe
- **Skizzieren** Sie drei mögliche Limitationen Ihrer Zusammenarbeit





Spielrunde 3:  
**Reshape**



# Ereignis

EREIGNISKARTE

**Klimaereignis**  
**HITZEWELLE**

Der Deutsche Wetterdienst warnt die Bevölkerung vor anhaltenden Hitzewellen (Kriterium: an mind. drei aufeinanderfolgenden Tagen eine Maximaltemperatur die 30°C überschreitet). Eigentlich muss ihr Unternehmen die Aufträge bearbeiten und entsprechend ausführen. Sie mit den erhöhten Temperaturen und der Auftragslage zu gefährden?

EREIGNISKARTE

**Politik**  
**REGENERATIVE ENERGIEN**

Die Energiewende in Deutschland wird verschärft. Von nun an sind Sie angewiesen, Ihren Energieverbrauch zu 50% mit regenerativen Energien zu decken. Sie derzeit noch gar keine regenerativen Energieträger. Sie haben auch noch keine Information, wie der Prozess zu gestalten ist. „Ressourcen sind begrenzt, Ihre Führungskraft.“

EREIGNISKARTE

**CEO**  
**KLIMANEUTRALES UNTERNEHMEN**

Plötzlicher Sinneswandel in der Cheffriege: Sie wurden nach einem wöchentlichen Jour fixe angewiesen, eine Fokusgruppe zu bilden und innerhalb von einem Monat ein Konzeptpapier zu präsentieren, wie das Unternehmen in einem Jahr klimaneutral wird. Bisher hatte das Management alle Belange in Richtung Nachhaltigkeit oder gar Klimaneutralität abgelehnt. Die weitere Anweisung war, Kosten einzusparen. Doch wie lassen sich Wirtschaftlichkeit und Ökologie vereinbaren? Ein Jahr bis zur Klimaneutralität erscheint Ihnen unmöglich.



# Maßnahmenkatalog

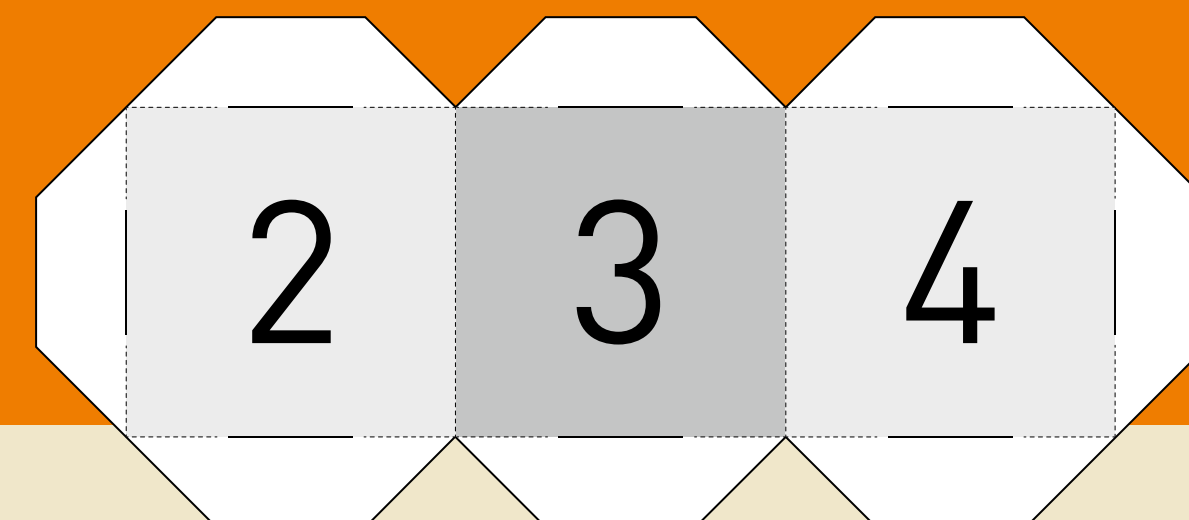
## Öffnen Sie den Maßnahmenkatalog und...

- wählen Sie Ihr Unternehmen aus
- tragen Sie Ihr Budget an CassandraTalern ein
- beachten Sie stets Ihre Fokus KPI
- sichten Sie die Anpassungsmaßnahmen und wählen Sie aus

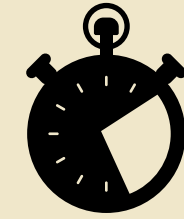


## KassandraTaler

- + Jeder Taler hat den Wert „3“
- + Es lassen sich jeweils 1-3 Maßnahmen erwerben
- + Würfeln Sie Ihr Kontingent an CassandraTalern
- + Haben Sie Bedarf an einem höheren Budget, probieren Sie das Quiz aus







# Strategienentwicklung

25-35 Minuten

**Gehen Sie wieder in Ihre Fokusgruppe zurück und...**

- **befassen** Sie sich mit dem Ereignis
- **entwickeln** Sie innovative, maßgeschneiderte Strategien um Ihr Unternehmen und die Region zu schützen
- **integrieren** Sie Ihre Erkenntnisse aus den vorherigen Spielrunden
- **vereinen** Sie vorhandene und innovative Maßnahmen in einem maßgeschneiderten Anpassungskonzept für Ihr Unternehmen

## Selbsteinschätzung Innovationskatalog:

- ✓ Alle innovative Maßnahmen werden mit zwei CassandraTalern bepreist
- ✓ Geben Sie den Maßnahmen eine Bezeichnung
- ✓ Beschreiben Sie die innovativen Maßnahmen kurz
- ✓ Entscheiden Sie innerhalb der Gruppe welchen KPI-Wert die innovativen Maßnahmen aufweisen (aus der Zahlenreihe -6,-4,-2,0,2,4,6)



# Digitale Spielmaterialien

Bitte folgen Sie der DOI und öffnen Sie die EXE-Datei Maßnahmenkatalog

<https://doi.org/10.57714/rg4t-ka21>





# Quizaufgabe



5 Minuten



**Sie möchten zusätzliches Kontingent erwerben?**

Dann ziehen Sie jetzt bis zu zwei Karten vom Stapel des Quiz und lösen Sie eine der angegebenen Fragen richtig.

Haben Sie Erfolg, erhalten Sie jeweils einen KassandraTaler.



QUIZKARTE

QUIZKARTE

QUIZKARTE

**FRAGE 1**

Bei welchem der folgenden Ziele handelt es sich um für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals)?

- a) Bezahlbare und saubere Energie
- b) Keine Armut
- c) Industrie, Innovation und Infrastruktur
- d) Gesunde Ernährung und Lebensstile

**FRAGE 2**

Wann traten die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen in Kraft?

- a) Januar 1988
- b) Januar 2019
- c) Januar 2015
- d) Januar 2016

**FRAGE 3**

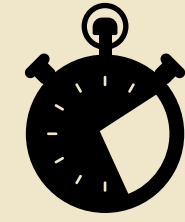
Wie hoch war der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch im Jahr 2021?

- a) 20 Prozent
- b) 41 Prozent
- c) 58 Prozent
- d) 33 Prozent





# Diskussion



5-10 Minuten

- **Nennen** Sie die Ausgangslage und Charakteristika Ihrer Unternehmen
- **Erläutern** Sie Ihre Ziele und Limitationen
- **Präsentieren** Sie Ihr finales Anpassungskonzept im Plenum



# Auswertung

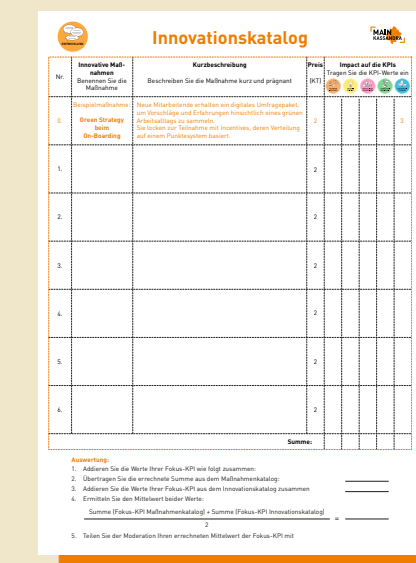


# Auswertung

Um Ihren finalen Score zu ermitteln, verwenden Sie bitte die Formel aus dem Innovationskatalog:

- a. Übertragen Sie den Score aus dem Maßnahmenkatalog
- b. Berechnen Sie den Durchschnitt Ihrer Fokus KPI der innovativen Maßnahmen
- c. Ermitteln Sie den Durchschnitt beider Werte

Reifegrad	Spielrunden		
	3 Spielrunden (klassisch)	4 Spielrunden (erweitert)	5 Spielrunden (erweitert)
5.0 (1. Platz)	mehr als 16	mehr als 22	mehr als 28
4.0 (2. Platz)	14-16	20-22	26-28
3.0 (3. Platz)	11-13	17-19	23-25
2.0 (4. Platz)	7-10	13-16	19-22
1.0 (5. Platz)	weniger als 7	weniger als 13	weniger als 19





# 1. Platz: Das innovierende Unternehmen

Reifegrad 5.0



**W**ir gratulieren und küren Sie als siegendes Unternehmen! Bei Ihnen sind Dritte an der richtigen Stelle, wenn Sie Inspiration zur systematischen und nachhaltigen Ausentwicklung von Prozessen, Strukturen und Denkweisen suchen. Entscheidend ist für Sie dabei, dass die Entwicklung innovativer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen niemals abgeschlossen ist. Dabei schauen Sie stets über die Grenzen Ihres Unternehmens hinaus und denken in größeren Kategorien. Hierfür tau-

schen Sie sich auch zielgerichtet mit externen Interessensgruppen aus.

Im Zentrum steht für Sie die Nachhaltigkeit Ihres Unternehmens. Um diesen Modus zu erreichen setzen Sie auf innovative Methoden. All Ihre Entscheidungen und Handlungen basieren auf konkreten Datenlagen, die von Ihren „grünen Überzeugungen“ abgerundet werden.





## 2. Platz: Das wertschöpfende Unternehmen

Reifegrad 4.0



Sie sind auf einem sehr vielversprechenden Weg und gelten für viele andere Unternehmen als eine Inspiration. Sie verfolgen ein ganzheitliches innerbetriebliches Management, welches auf Nachhaltigkeit in vielen Ebenen abzielt. Dabei werden alle Mitarbeitenden in die Zielerreichung einbezogen. Sie wollen eine Multiplikatorenrolle einnehmen, damit sich schließlich auch Stakeholder und Partnerunternehmen nachhaltiger ausweisen.

Nicht weniger wichtig ist es Ihnen mit modernen Methoden und Anlagen Ihr Unternehmen zu führen, wodurch Geschäftsprozesse immer stärker automatisiert werden und Ihre Berichterstattung leichter vorgenommen werden kann. Toll, dass Ihnen auch die Auswirkungen auf kurzfristiger, mittelfristiger und langfristiger Ebene bewusst sind und Sie hierbei die richtigen Taten in Gang setzen!



## 3. Platz: Das gestaltende Unternehmen

Reifegrad 3.0



Eine Strategie zur nachhaltigen Ausgestaltung Ihres Unternehmens spielt bereits auf verschiedenen Ebenen eine zentrale Rolle. Glückwunsch! Sie sind hartnäckig dran und gestalten schon aktiv und auf authentische Weise die Zukunft Ihres Unternehmens. Hierbei sind Sie sich auch der Schwierigkeiten und Risiken bei der Umsetzung einzelner Strategien bewusst. Insgesamt ist Ihnen wichtig, integrative Daten als Entscheidungsgrundlage zu

nutzen. Dabei sind Ihnen weiche Faktoren wie die Zufriedenheit und das Wohlbefinden von Mitarbeitenden ebenfalls bedeutsam, da sie bereits wissen, dass sich solche Aspekte auf die Performanz, Kommunikationsstrukturen und Gruppendynamiken auswirken. Eine Strategie zur nachhaltigen Ausgestaltung Ihres Unternehmens spielt bereits auf einigen Ebenen eine zentrale Rolle.



## 4. Platz: Das opportunistische Unternehmen

Reifegrad 2.0

**W**ir sichten viel Potential bei Ihnen, Strukturen und Prozesse nachhaltig auszugestalten! Sie sind schon die ersten Schritte gegangen und nun fehlt noch ein bisschen der Schwung. Zentral für eine effektive Nachhaltigkeitsstrategie ist ein unternehmensübergreifend einheitliches Verständnis zum Thema Nachhaltigkeit und inwiefern Maßnahmen ganzheitlich entwickelt, implementiert und evaluiert werden. Werden Sie hier zügig tätig und lassen Sie sich nicht mit dem Vorwurf von Green-

washing behaften. Denken Sie daran, dass eine gemeinsame, langfristige Nachhaltigkeitsstrategie ein Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen darstellen und besonders in Arbeitsfeldern wirken kann, die zunächst nicht präsent sind. So kann sich beispielsweise eine unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie auch auf die engere Verzahnung und Zufriedenheit der einzelnen Abteilungen auswirken.



## 5. Platz: Das skeptische Unternehmen

Reifegrad 1.0

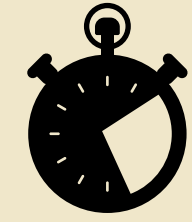
**W**ir verstehen, Sie sind noch sehr skeptisch und halten die derzeit proklamierten Themen in Bezug auf die Klimaanpassung für überzogen, schließlich gibt es dringendere Krisen.

Demnach müssen Sie noch sehr viel für die Ausrichtung zu einem nachhaltigen Unternehmen verändern und könnten sich mit der Rolle eines skeptischen Unternehmens gut anfreunden. Nachhaltigkeit und die einhergehende Anpassung an die klimatischen Veränderungen spielen für Sie nur eine

untergeordnete Rolle; im Fokus steht der sichtbare finanzielle Erfolg für Ihr Unternehmen.

Bitte beachten Sie aber: Langfristig entgehen Ihnen das Innovationspotential und klimarelevante Chancen. Stellen Sie nun um auf Grün: Es ist nie zu spät langfristige Strategien zu verfolgen und zeitnah im Unternehmen zu implementieren. Erkennen Sie Ihre Wandlungschance und werden Sie kreativ!





# Debriefing

10 Minuten

Markieren Sie, wo Sie sich nach dem Planspiel emotional verorten

Bitte nutzen Sie das Arbeitsblatt Debriefing I

- + Wie fühlen Sie sich?
- + Sind Sie begeistert?
- + Sind Sie aktiviert?

MAIN KASSANDRA

DEBRIEFING

Emotionsportfolio I

interessiert

gelangweilt

erschöpft

energiegeladen



# Debriefing

15 Min. + 25 Min. Diskussion

Befüllen Sie die vier Bereiche mit Ihren persönlichen Eindrücken des heutigen Tages

Bitte nutzen Sie das Arbeitsblatt Debriefing II

**DEBRIEFING**

Emotionsportfolio II: Füllen Sie bitte die vier Kategorien mit Ihren persönlichen Eindrücken aus.

<b>EMOTION</b> Wie fühle ich mich? _____ _____ _____ _____ _____ _____	<b>EREIGNISSE</b> Was ist wann passiert? _____ _____ _____ _____ _____ _____
<b>ERKENNTNISSE</b> Was habe ich gelernt? _____ _____ _____ _____ _____ _____	<b>EINORDNUNG</b> Welche Verbindungen zur eigenen Arbeitswelt sehe ich? _____ _____ _____ _____ _____ _____



# Teaservideo

7 Minuten

<https://youtu.be/MfQCFWvyjYU>



# IMPRESSUM

> **Förderträger:**

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

> **Fördernehmerin:**

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS)

> **Förderkennzeichen:**

67DAS216

> **Narrativ und Entwicklung:**

Sophie Fischer, Lena Lauc, Marius Fischer, Jan Schmitt

> **Layout und Gestaltung:**

Vanessa Faulstich

> **Graphic Recording:**

Anna Radlbeck

> **Assoziierte Partner im Projekt MainKlimaPLUS:**

Industriegewerkschaft Metall Schweinfurt (IGM)  
Industrie- und Handelskammer Mainfranken (IHK)  
Handwerkskammer für Unterfranken (HWK)



**Institut Digital Engineering (IDEE)**

Ignaz-Schön-Straße 11

97421 Schweinfurt

<https://www.thws.de/forschung/institute/idee/>





Kartenspiel



Regionalstudie



Teaservideo



**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**